

Nachbarschaftsinitiative Sicherer Schulweg Metjendorf

Vorläufige Stellungnahme zum Verkehrsgutachten vom 3. September 2021 zum B-Plan Nr. 153 Neubaugebiet „An der Ofener Bäke“

Metjendorf, 2. Januar 2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der Nachbarschaftsinitiative lassen sich aus dem vorliegenden Verkehrsgutachten folgende Erkenntnisse ableiten:

Westlicher Teil des Schulwegs am stärksten betroffen...

Aus dem Verkehrsgutachten vom 3. September 2021 zum B-Plan Nr. 153 wird deutlich, dass die Verkehrsbelastung auf dem westlichen Teil des Schulwegs (zwischen Metjenweg und Kreuzung Pohlstraße/Mühlengrund) mit der Umsetzung des Neubaugebiets „Ofener Bäke“ sowie der Errichtung der neuen KiTa erheblich zunehmen wird (vgl. Anlage 1).

Wird im Gutachten von aktuell 650 Kfz-Befahrungen pro Tag ausgegangen, werden es künftig 900 Befahrungen sein. Dies ist eine Zunahme von rund 40%!

Damit ist dieser Teil des Schulwegs auch der am stärksten durch die verkehrliche Zunahme betroffene Bereich

Westl. Schulweg zw. Metjenweg und Kreuzung Pohlstraße/Mühlengrund	+ 250	→ 900
Östl. Schulweg zw. Ulmenstraße und Ofenerfelderstraße	+ 200	→ 900
Mittlerer Schulweg zw. Ulmenstraße und Kreuzung Pohlstraße/Mühlengrund	+ 100	→ 650
Pohlstraße	+ 50	→ 750
Mühlengrund	+/- 0	→ 700

Mehr als 1000 Kfz-Befahrungen vor der neuen KiTa – jeden Tag!

Während der Schulweg unmittelbar vor der (alten) Kindertagesstätte heute von 550 Kfz befahren wird, so werden es laut Prognose in Zukunft vor dem neuen Standort 900 (neunhundert!) Kfz-Befahrungen sein.

Bei der Bewertung dieser Zahlen muss jedoch berücksichtigt werden, dass es sich um „Durchschnittswerte“ handelt, d.h. die tatsächliche Zahl der Kfz-Befahrungen wird an vielen Tagen deutlich höher als die berechneten 900 sein. Dies werden vornehmlich die (Arbeits-) Tage sein, an denen KiTa (und auch die Grundschule) geöffnet sind und somit von täglich 450 Kindern aufgesucht werden.

Quartier-interner Schleichverkehr

Außerdem wird im Gutachten festgestellt, dass ein erheblicher Teil der aktuell 650 Kfz-Befahrungen auf dem westl. Teil des Schulwegs tatsächlich „Abkürzungs- oder Schleichverkehr“ ist.

Aus den Darstellungen zum Knoten 3 (Kreuzung Schulweg/Pohlstraße/Mühlengrund) wird deutlich, dass ca. 60 % der Einfahrten in den westl. Schulweg als Rechtsabbieger aus der Pohlstraße bzw. als Linksabbieger aus dem Mühlengrund kommen. Das gleiche Bild ergibt sich bei den Ausfahrten aus dem (westl.) Schulweg in die Pohlstraße bzw. den Mühlengrund (vgl. Anlage 2).

Es ist nicht nachvollziehbar, warum z.B. Anlieger des Fuhrenkamps oder deren Nebenstraßen 1,5 km (!) durch ein Wohngebiet mit Tempo 30 Zone und künftig auch an der neuen KiTa „vorbeifahren“ sollten.

Dieser Verkehr muss „aktiv“ auf die 300 Meter entfernte Ofenerfelderstraße geleitet werden, was dann auch Teil eines das gesamte Wohnquartier umfassenden Verkehrs-Konzepts sein könnte.

Kreuzung Schulweg/Pohlstraße/Mühlengrund gefährlich

Insgesamt ist die Anzahl der Querungen auf der Kreuzung Schulweg/Pohlstraße/Mühlengrund mit (durchschnittlich!) 1250 Kraftfahrzeugen und 300 Radfahrern bzw. Fußgängern heute schon enorm hoch und damit besonders für die schwächsten Verkehrsteilnehmer besonders gefährlich.

Leider fehlt hierzu im Gutachten eine „Leistungsfähigkeitsberechnung für den Knoten 3“ mit dem „Prognosefall 2036“, die aber sicherlich zur Gesamtbeurteilung der künftigen Verkehrssituation auf dem Schulweg von großer Bedeutung wäre.

Daher sollten speziell die Gefahren für Kinder im Kreuzungsbereich nochmals detailliert betrachtet werden.

Aktueller Vorschlag „Sackgasse“ nicht berücksichtigt

Leider wurde im vorl. Gutachten unser aktueller Vorschlag einer „Abbindung“ (Sackgasse) **vor** der neuen KiTa nicht berücksichtigt (vgl. Anlage 3).

Bei dieser Ausgestaltung wäre eine Erreichbarkeit der KiTa sowohl über den Metjenweg als auch über den (westlichen Teil) des Schulwegs gegeben. Damit würden sich die durch die KiTa veranlassten Kfz-Befahrungen aufteilen und besser „verteilen“.

Entsprechend sind die dargestellten Auswirkungen auf die umliegenden Straßen derzeit nicht aussagekräftig. Hier sollte unbedingt eine Neuberechnung durch den Gutachter erfolgen und entsprechend kommuniziert werden.

Nadelöhr „Knoten 1“ befeuert Schleichverkehr über den Schulweg

Die Einmündung des Metjenwegs auf die Metjendorfer Landstraße (bei Budni/Knoten1) wird zum Nadelöhr werden.

Laut Leistungsfähigkeitsberechnung werden hier allein zwischen 7:15 Uhr und 8:15 Uhr 101 Kfz „versuchen“ auf die Metjendorfer Landstraße einzubiegen und gleichzeitig 53 Einfahrten durch Abbieger von der Metjendorfer Landstraße sowie Kreuzungsverkehr aus „An den Eichen“ erfolgen (vgl. Anlage 4).

Wichtig ist dabei zu berücksichtigen, dass der Schleichverkehr auf dem Schulweg den Einmündungsbereich zusätzlich belastet und die Probleme verschärft. Wiederum werden Staus in diesem Bereich zu noch mehr „Schleichverkehr“ über den Schulweg Richtung Ofenerfelderstraße führen - und damit vorbei an KiTa und Schule.

Es fehlt – ein (Verkehrs-) Konzept für alle ...

Leider fehlen im Verkehrsgutachten unseres Erachtens einige wichtige Elemente wie z.B.

- die konkreten Auswirkungen der zunehmenden Kfz-Befahrungen auf den Fuß- und Radverkehr insgesamt, insbesondere aber in den sensiblen Bereichen des Schulwegs,
- eine (Gefahren-) Analyse für die Kreuzung Schulweg/Pohlstraße/Mühlengrund und - ganz besonders –
- mögliche Maßnahmen zur Vermeidung des Quartier-internen (Abkürzungs- bzw. Schleich-) Verkehrs.

Stattdessen stehen die rechtlichen, verpflichtenden Regelungen der „RASt06“ im Vordergrund. 150 Kfz/h für Wohnwege oder sogar 400 Kfz/h für Tempo-30 Zonen – und das durchschnittlich – können in Zeiten einer anstehenden „Verkehrswende“ aber nicht mehr als „verträglich“ bezeichnet werden.

Vielmehr sollte der Pkw-Verkehr in einem Wohnquartier, insbesondere wenn dieses einen hohen Anteil an schwächeren Verkehrsteilnehmern wie Kinder, Jugendliche, Ältere, Fußgänger und Radfahrer aufweist, besonders kritisch betrachtet werden.

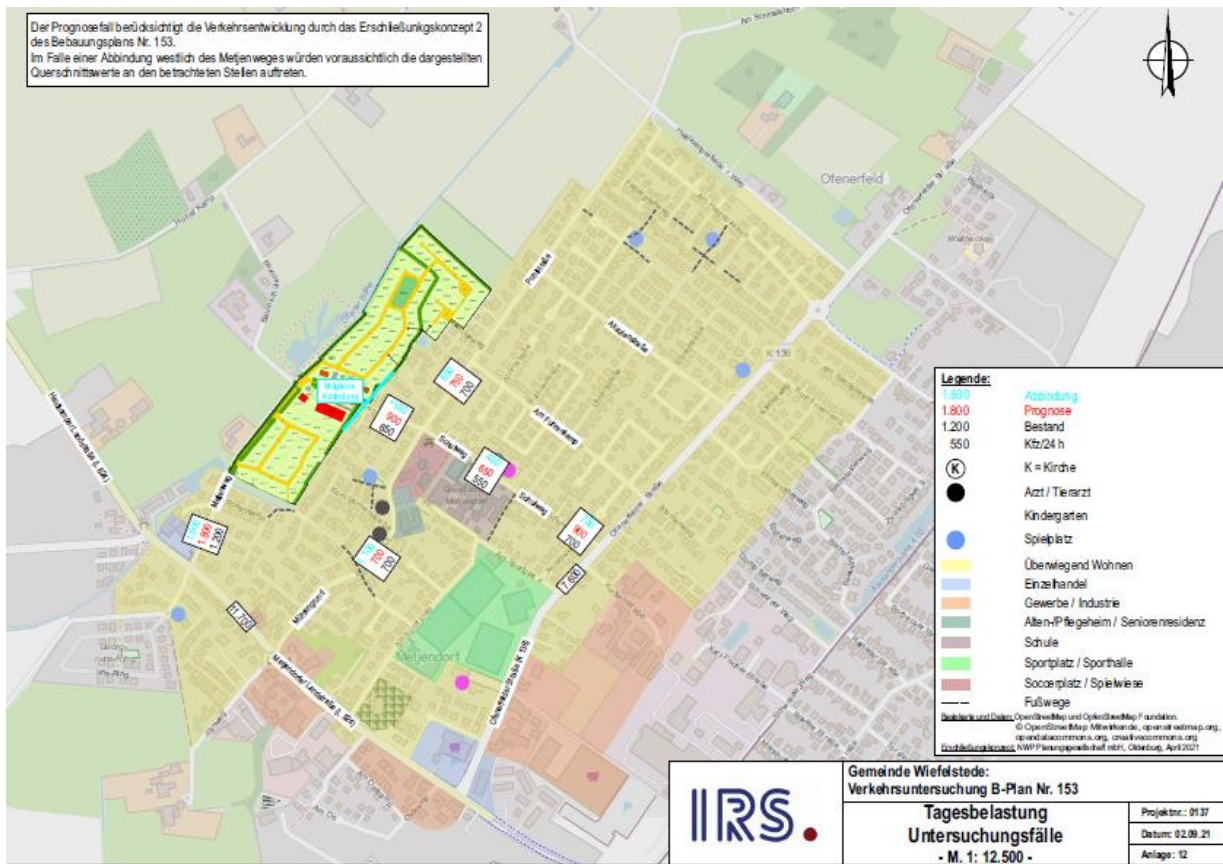
Kein Durchgang/s-Verkehrs zwischen Alt- und Neu-(Baugebiet)

Ziel muss es aus unserer Sicht sein, den „Austausch“ von Kfz-Verkehr aus dem vorhandenen Wohnquartier in das Neubaugebiet und umgekehrt – über den Schulweg und somit vor der neuen KiTa – zu vermeiden.

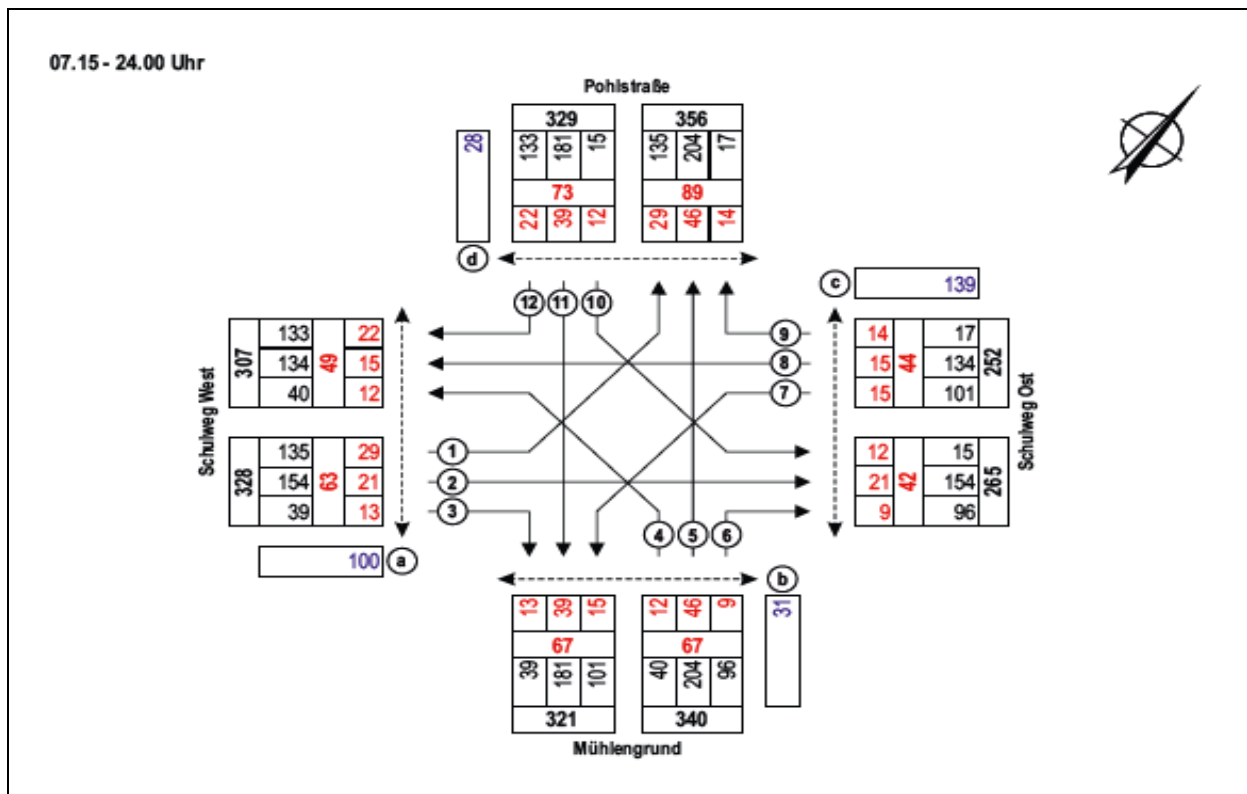
Deshalb bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, und Sie, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Gemeinde Wiefelstede, unseren Vorschlag einer Sackgassenregelung für den Schulweg zu unterstützen.

Vielen Dank!

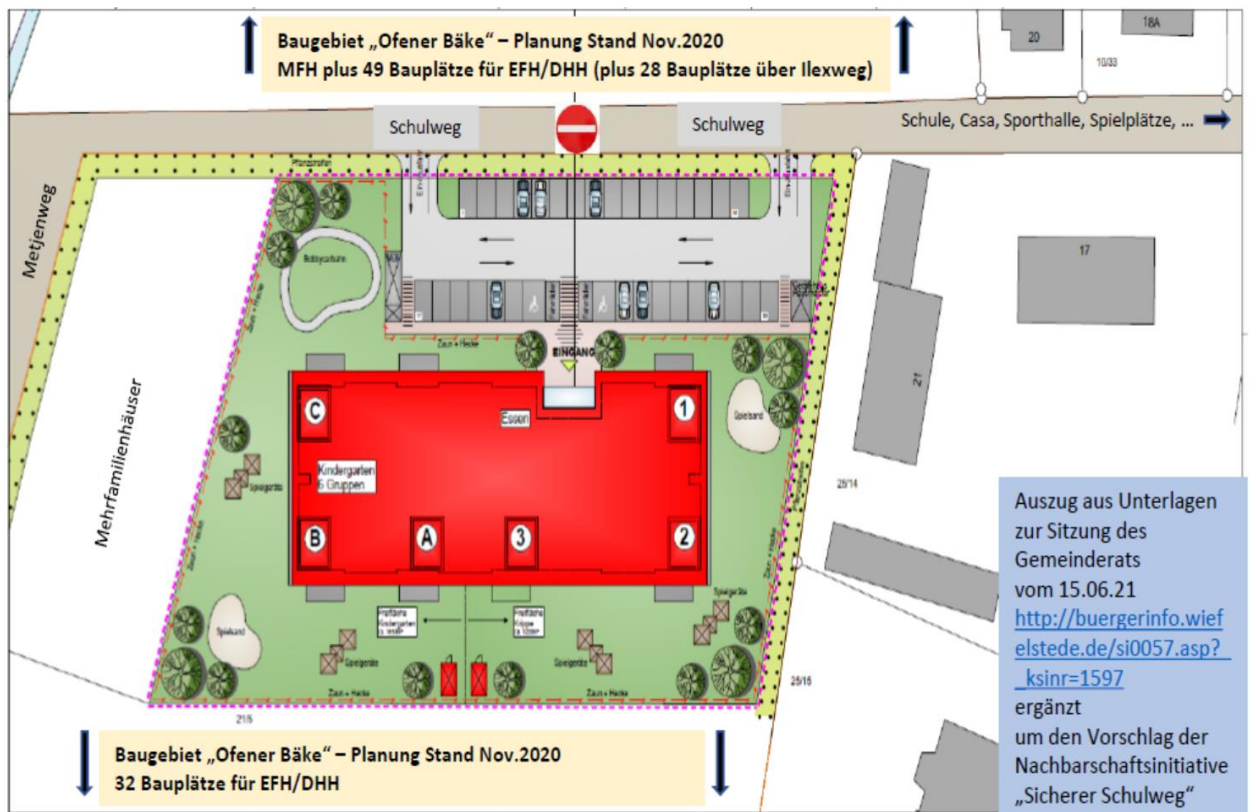
Anlage 1:



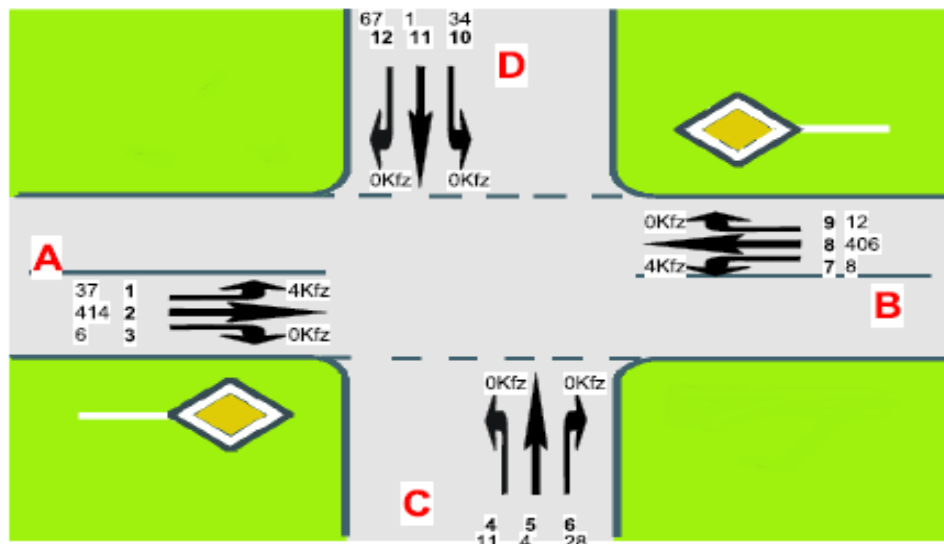
Anlage 2: Verkehrserhebung Knoten 3 (Kreuzung Schulweg/Pohlstr./Mühlengrund)



Anlage 3: Sackgassen-Vorschlag



Anlage 4: Einmündung Metjenweg/Metjendorfer Landstraße von 7:15 - 8:15 Uhr



A=Metjendorfer Landstraße (L824) West
 C=An den Eichen
 B=Metjendorfer Landstraße (L824) Ost
 D=Metjenweg

	Gemeinde Wiefelstede: Verkehrsuntersuchung B-Plan Nr. 153	
	Leistungsfähigkeitsberechnung K1 Erschließungskonzept 2 Prognosefall 2036 Vormittag	
	Projektnr.: 0137	Datum: 18.08.21
		Anlage: 10.5